

# Acht Gedichte

von Heinrich Heine  
für gemischten Chor

## 3. Der Hirtenknabe

**Ferdinand Hiller**

(1811-1885)  
op. 116

**Allegro giojoso**

Kö - nig ist der Hir - ten - kna - be, grü - ner Hü - gel ist sein Thron;  
Kö - nig ist der Hir - ten - kna - be, grü - ner Hü - gel ist sein Thron;  
Kö - nig ist der Hir - ten - kna - be, grü - ner Hü - gel ist sein Thron;  
Kö - nig ist der Hir - ten - kna - be, grü - ner Hü - gel ist sein Thron;

9

ü - ber sei - nem Haupt die Son - ne ist die gro - ße, gold - ne Kron.  
ü - ber sei - nem Haupt die Son - ne ist die gro - ße, gold - ne Kron.  
ü - ber sei - nem Haupt die Son - ne ist die gro - ße, gold - ne Kron.  
ü - ber sei - nem Haupt die Son - ne ist die gro - ße, gold - ne Kron.

17

*dolce*  
Ihm zu Fü - ßen lie - gen Scha - fe, wei - che Schleich - ler, rot be - kreuzt;  
*dolce*  
Ihm zu Fü - ßen lie - gen Scha - fe, wei - che Schleich - ler, rot be - kreuzt;  
*dolce*  
Ihm zu Fü - ßen lie - gen Scha - fe, wei - che Schleich - ler, rot be - kreuzt;  
*dolce*  
Ihm zu Fü - ßen lie - gen Scha - fe, wei - che Schleich - ler, rot be - kreuzt;

*poco rit.*

lieb-lich rau-schen drein\_ Was-ser - fall und Tan-nen - bäu-me, und der Kö-nig schlum-mert ein.

lieb-lich rau-schen drein Was-ser - fall und Tan-nen - bäu-me, und der Kö-nig schlum-mert ein.

lieb-lich rau-schen drein\_ Was-ser - fall und Tan-nen - bäu-me, und der Kö-nig schlum-mert ein.

lieb-lich rau-schen drein Was-ser - fall und Tan-nen - bäu-me, und der Kö-nig schlum-mert ein.

*a Tempo*

*mf* Un-ter des-sen\_ muss re - gie-ren der Mi - ni-ster, je - ner Hund, des-sen knur-ri - ges Ge -

*mf* Un-ter des-sen\_ muss re - gie-ren der Mi - ni-ster, je - ner Hund, des-sen knur-ri - ges Ge -

*mf* Un-ter des-sen\_ muss re - gie-ren der Mi - ni-ster, je - ner Hund, des-sen knur-ri - ges Ge -

*mf* Un-ter des-sen\_ muss re - gie-ren der Mi - ni-ster, je - ner Hund, des-sen knur-ri - ges Ge -

*rit. e sempre più lento**dolce*

*f* bel - le wi - der - hal - let in der Rund. Schläf-rig lallt der jun - ge Kö - nig: "Das Re - gie-ren

*f* bel - le wi - der - hal - let in der Rund. Schläf-rig lallt der jun - ge Kö - nig: "Das Re - gie-ren

*f* bel - le wi - der - hal - let in der Rund. Schläf-rig lallt der jun - ge Kö - nig: "Das Re - gie-ren

*f* bel - le wi - der - hal - let in der Rund. Schläf-rig lallt der jun - ge Kö - nig: "Das Re - gie-ren

ist so schwer; ach, ich wollt, dass ich zu Hau-se schon bei mei-ner Kön'-gin wär!

ist so schwer; ach, ich wollt, dass ich zu Hau-se schon bei mei-ner Kön'-gin wär!

ist so schwer; ach, ich wollt, dass ich zu Hau-se schon bei mei-ner Kön'-gin wär!

ist so schwer; ach, ich wollt, dass ich zu Hau-se schon bei mei-ner Kön'-gin wär!

**Andante***espressivo*

In den Ar - men\_ mei - ner Kön' - gin ruht mein Kö - nigs - haupt so weich,

*espressivo*

In den Ar - men\_ mei - ner Kön' - gin ruht mein Kö - nigs - haupt so weich,

*espressivo*

In den Ar - men\_ mei - ner Kön' - gin ruht mein Kö - nigs - haupt so weich,

*espressivo*

In den Ar - men\_ mei - ner Kön' - gin ruht mein Kö - nigs - haupt so weich,

und in ih - ren\_ schö - nen Au - gen liegt mein un - er - mess - lich Reich!"

und in ih - ren\_ schö - nen Au - gen liegt mein un - er - mess - lich Reich!"

und in ih - ren\_ schö - nen Au - gen liegt mein un - er - mess - lich Reich!"

und in ih - ren\_ schö - nen Au - gen liegt mein un - er - mess - lich Reich!"